

Freunde der Monacensia e. V.  
**Jahrbuch 2011**

Herausgegeben von Waldemar Fromm, Wolfram Göbel  
und Kristina Kargl

**Allitera Verlag**

Redaktion: Kerstin Nußhart

BILDQUELLEN: Walter Hettche: 116 f.; Monacensia: 122 f.  
Selma Urfer: 132; 136

Weiter Informationen über den Förderverein *Freunde der Monacensia e. V.*  
unter [www.monacensia.net](http://www.monacensia.net)

Juli 2011  
Allitera Verlag  
Ein Verlag der Buch&media GmbH, München  
© 2011 Freunde der Monacensia e. V., München  
Umschlaggestaltung: Kay Fretwurst, Freienbrink  
Herstellung: Books on Demand GmbH, Norderstedt  
Printed in Germany · ISBN 978-3-86906-171-9

Elisabeth Tworek

## Das Herzkasperl-Festzelt auf der Jubiläumswiesn 2010

**T**homas Wolfes Erzählung *Oktoberfest* wurde 80 Jahre nach ihrem Erscheinen auf dem Schauplatz des Geschehens, dem Oktoberfest, von dem Schauspieler und Tatort-Kommissar Udo Wachtveitl gelesen. Diese Veranstaltung war einer der vielen Höhepunkte im Herzkasperl-Festzelt und war Teil des musikalisch-literarischen Programms, das vom 17. September 2010 bis 4. Oktober 2010 täglich zwischen 10.00 Uhr und 20.00 Uhr im Kulturzelt auf der Jubiläumswiesn 2010 dargeboten wurde. Herzkasperl – der Name spielte zum einen auf den Wiesnwahnsinn an, vor allem aber war er eine Hommage an den großen Münchner Schauspieler Jörg Hube, der 2009 gestorben ist und dessen literarischer Nachlass seit kurzem im Besitz der Monacensia ist. Der Herzkasperl war Jörg Hubes Paraderolle. Aufmüppig, frech und grad raus – münchenerisch eben.

Die Leiterin der Monacensia, Dr. Elisabeth Tworek, übernahm die Projektleitung für das Herzkasperl-Festzelt auf der Jubiläumswiesn und gestaltete zusammen mit dem Wirt der Traditionsgaststätte »Fraunhofer« Josef Bachmaier, Kenner und Förderer der gegenwärtigen Volksmusik, das künstlerische Programm des Kulturzeltes. Das Herzkasperl-Festzelt, das von Josef Bachmaier betrieben wurde, war ein Wirtshaus auf Zeit, ein Ort des Feierns und der Schaulust. Es widmete sich auf zwei Innen Bühnen und einer Bühne im Biergarten der vielfältigen Lebensart mit einem, dem Ort und Anlass entsprechenden Vormittags- und Nachmittagsprogramm. Der Vormittag gehörte der gegenwärtigen Strömung aus Literatur, Kabarett, Theater und Performance. Am Nachmittag zeigte sich die heutige Szene aus junger Volksmusik, Tanz und urbaner Lebensart in all ihrer Farbigkeit. Da gab es zart blühende Chansonetten wie Gisa Flake, valentinesk wucherndes Kraut von Gerd Lohmeyer und Monika Manz bis Tiger Willi und Gerd Holzheimer, stacheliges Gestrüpp wie die Biermösl Blosn und

Helmut Schleich, sowie großstädtische Sumpfpflanzen wie die Hip-Hop-Gruppen »Creme Fresh«, »Doppel D« und »Schlachthofbronx«, würzige Bergkräuter wie »Kofelgschroa« und jede Menge wilde Grasbüschel in allen Größen von »Zwirbeldirn« und »Landlerschwister« über die »Schreinergeiger« und der »Ruaßkuchlusi« bis zur »Waldramer Tanzlusi« und der »Kapelle Josef Menzl«. Querbeet um a Fünferl a Durchanand, aber – fei scho – koa gmahde Wiesn.

Das Herzkasperl-Festzelt bot Platz für 864 Personen im Inneren und 880 Personen im Biergarten. An 18 Tagen fanden insgesamt 93 künstlerische und musikalische Darbietungen statt, die von rund 158 200 Besuchern wahrgenommen wurden. Finanziell unterstützt wurde das Programm von der Münchner Stadtparkasse und der Richard Stury-Stiftung. Bayern2 war Medienpartner. Die Jubiläumswiesn wurde zum überwältigenden Publikumserfolg, Bestseller-Autor Friedrich Ani nannte das Herzkasperlzelt die »Seele der historischen Wiesn« (*tz* vom 2./3. Oktober 2010).